

## Presseinformation

Nr.: 10/2020

06.02.2020 – MPo

### Internationaler Epilepsietag

### Chefarzt des Klinikums St. Georg beantwortet Fragen am Telefon

Am 10. Februar 2020 wird in mehr als 120 Ländern der Internationale Epilepsietag begangen. In der Klinik für Neurologie im Klinikum St. Georg werden Patienten mit allen Anfallsformen der Epilepsie behandelt. „Insbesondere für Patienten mit Anfällen, die nicht auf eine Therapie ansprechen, werden wir noch in diesem Jahr eine Epilepsie-Komplexbehandlung etablieren. Hierbei wird es sich um eine multimodale, sich ergänzende Therapieform handeln, die gerade bei schwer behandelbaren Epilepsien zum Einsatz kommt. Wir überprüfen die Einstellung der Medikamente, stellen diese um oder setzen sie sogar ab. Weitere Bestandteile der Komplexbehandlung sind Lebenstraining, Gruppen- und Einzelgespräche, die Förderung von Konzentration, Ausdauer und Feinmotorik sowie die Verbesserung motorischer Defizite durch Bewegungstherapien“, erläutert Chefarzt Dr. Torsten Kraya.

**Anlässlich des Epilepsietages bietet das Klinikum im Rahmen einer Telefonaktion die Möglichkeit, Fragen zum Thema direkt an den Chefarzt zu stellen:**

**Wann: 10. Februar 2020**

**Uhrzeit: 12 bis 14 Uhr**

**Wer: Chefarzt Dr. Torsten Kraya (Klinik für Neurologie)**

**Telefon: 0341 – 909 3700**

#### Hintergrund:

Im medizinischen Rahmen hat es in den letzten Jahren einige Neuerungen gegeben. So wurde bereits 2017 die Klassifikation der Epilepsien überarbeitet und damit weitestgehend vereinheitlicht. Zudem wurde in den letzten Jahren eine Vielzahl von neuen Medikamenten zugelassen, die für die Betroffenen meist besser verträglich sind. Epilepsie tritt häufig im Wechselspiel mit anderen Erkrankungen auf. Eine maßgebliche Entwicklung gab es im Gebiet der Autoimmunen Zephalitiden: die antikörpervermittelte Hirnhautentzündung konnte häufiger als Ursache von epileptischen Anfällen oder Status epilepticus detektiert werden. Mit diesem Wissen lässt sich die Behandlung deutlich präziser angehen. Auch das Auftreten von epileptischen Anfällen im Rahmen des Morbus Parkinson oder Alzheimer wurde in den letzten Jahren genauer untersucht. Und auch die Wirksamkeit der bestehenden Leitlinien zur Behandlung des Status epilepticus wurde in Studien bewiesen.

*Zeichen: 2.182 (inkl. Leerzeichen)*

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 42.000 Patienten stationär sowie teilstationär versorgt und zudem rund 125.000 Patienten ambulant behandelt. Die Anzahl der operierten Patienten liegt bei jährlich ca. 21.000.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 3.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und setzte im Jahr 2017 265 Millionen Euro um.

Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Gesellschafter des Klinikums St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.

[www.sanktgeorg.de](http://www.sanktgeorg.de)